

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
<i>Thomas Ellwein und Herbert Stachowiak</i>	
Gesellschaftlicher Wandel als Herausforderung der Wissenschaft. Einführende Überlegungen	15

Teil 1: Grundlagen

Thomas Ellwein

Wertordnung und politisches System	29
1. Einführung	29
2. Staat und Wertordnung	31
3. Demokratie — Konsens — Wertordnung	37
4. Die Spannung zwischen etatistischem und demokratischem Ansatz	38
5. Die vorläufige Aufhebung des Spannungszustandes — Zur Politik der kleinen Schritte	40
6. Die Tatsächlichkeit der Politik	42
7. Zwei (mögliche) Konsequenzen	45
Anmerkungen	48
Schrifttum	49

Arno Baruzzi

Güter der Polis — Werte der Gesellschaft. Überlegungen zu einem prinzipiellen Wandel	51
1. Vom Prinzip der Polisverfassung zum Effekt des Verfassungsstaates	51
2. Grundrechte — Grundwerte. Die Diskussion um den politischen Grundbereich	53
3. Güter und Werte	56
4. Eine neue Wert-Einheit in der Vielfalt gleichrangiger Bereiche	63
Anmerkungen	67
Schrifttum	69

Bernhard Badura

Bedürfnisstruktur, politisches System und die Grenzen des Wachstums, dargestellt am Beispiel medizinischer Dienste und Leistungen	71
1. Die Politisierung der Bedürfnisse	71
2. Grenzen des Wachstums medizinischer Dienste und Leistungen	75

3. Gedanken zur weiteren Entwicklung	81
Anmerkungen	84
Schrifttum	84

Gunther Teubner

Generalklauseln als sozio-normative Modelle	87
1. Problemstellung	87
1.1 Definition 87 — 1.2 These 89 — 1.3 Kontrastierungen 89	
2. Modelltheoretische Analyse	91
2.1 Grundlagen der Modelltheorie 91 — 2.2 Generalklauseln in modelltheoretischer Sicht 92 — 2.3 Status von Generalklauseln in Modelltypologien 94	
3. Selektivität des empirischen Modells	96
3.1 Ideologiekritik: Wirklichkeitsverzerrung 96 — 3.2 Entscheidungstheorie: Anspruchsniveaus und Ersatzkriterien 96 — 3.3 Modellismus: neo-pragmatisches Erkenntniskonzept 97 — 3.4 Systemtheorie: Gesellschaftsäquivalenz von Rechtsmodellen 99	
4. Kriterien der Selektivität	100
4.1 Relation zum operativen Modell 100 — 4.2 Relation zum prospektiven Modell 102	
5. Ergebnisse	104
Anmerkungen	104
Schrifttum	108

Carl Friedrich Gethmann

Proto-Ethik. Zur formalen Pragmatik von Rechtfertigungsdiskursen	113
1. Methodische Vorüberlegungen	113
2. Schematisierung	118
3. Finalisierung, Generalisierung, Universalisierung	123
4. Habitualisierung, Traditionalisierung, Institutionalisierung	130
5. Logisierung, Kalkülisierung	135
Anmerkungen	140
Schrifttum	142

Werner Lob

Versuch einer theoretischen Bestimmung des evolutionären und geschichtlichen Ortes von Werten	145
1. Heterogene und kombinatorische Theorien	145
1.1 Werten als Urphänomen 145 — 1.2 Heterogene und kombinatorische Theorien 145 — 1.3 Evolution, Geschichte und Heterogenität 145 — 1.4 Theoretischer Opportunismus und Emergenz 146 — 1.5 Emergentismus und Vitalismus 146 — 1.6 Kombinationshypothese 147 — 1.7 Spezialisierende und generalistische Kombinatorik 147 — 1.8 Widerstände gegen generalistische Kombinatorik 147 — 1.9 Philosophie 148 — 1.10 Beziehungskombinatorik 148 — 1.11 Komplementstandpunkt und Entscheidung für generalistische Kombinatorik 148	
2. Evolution und Werte	149

2.1 Evolution und Geschichte als Kombinationswege	149
2.2 Systeme und Regelkreis	150
2.3 Evolution	150
2.4 Gedächtnis	151
2.5 Handeln, Sinn, Elektion	152
2.6 Geschichte	152
2.7 Wert	153
2.8 Wert, Bedürfnis und Motiv	153
3. Geschichte und Wertelektion	154
3.1 Vorbemerkung	154
3.2 Problem des Unterschieds zwischen Religion und Wissenschaft	154
3.3 Religion	155
3.4 Versuchs-, Negations- und Vorgabentscheidung	155
3.5 „Wissenschaft“	156
3.6 Heteronomie, Herrschaft und Religion	157
3.7 Autonomie und Ideologie	158
3.8 Freiheit	159
Anmerkungen	160
Schrifttum	160

Teil 2: Modelle und Prospektiven

Peter Weise

Werte als Alternativkosten	165
1. Werte, Dualität und Alternativkosten	166
1.1 Wertbegriffe	166
1.2 Dualität bei Maximierung unter Beschränkungen	166
2. Werte und Organisationsmechanismen	171
2.1 Eigentumsrechte und Organisationsmechanismen	171
2.2 Werte und Verfügungsbeschränkungen	172
2.3 Wertwandel	174
2.4 Extremmaß für Werte als Alternativkosten	177
3. Abschließende Bemerkungen	178
Anmerkungen	179
Schrifttum	179

Karl-Dieter Opp

Die Entstehung von Normen. Eine Diskussion einiger Thesen der ökonomischen Theorie der Eigentumsrechte	181
1. Einführung	181
1.1 Zum Begriff der Eigentumsrechte	181
1.2 Die angewendete Individualtheorie	183
2. Die Entstehung von Normen	184
2.1 Die Internalisierungsthese	184
2.2 Einige Illustrationen der Internalisierungsthese	188
2.3 Einige Modifikationen der Internalisierungsthese	190
2.3.1 Die Eliminierung externer Effekte	191
2.3.2 Wessen Nutzen und Kosten führen zu Eigentumsrechten?	191
2.3.3 Die Schaffung positiver Externalitäten durch Eigentumsrechte	195
2.4 Offene Fragen und Probleme	196
2.4.1 Wie werden externe Effekte internalisiert?	196
2.4.2 Unbeabsichtigte und unerwünschte Konsequenzen von Eigentumsrechten	197
2.4.3 Probleme bei der Erklärung von Nutzen-Kosten-Relationen	198
2.4.4 Prozesse der Normbildung	198
2.4.5 Die Vereinbarkeit mit anderen Theorien zur Entstehung von Normen	199
2.4.6 Die empirische Überprüfung der Internalisierungsthese	200
Anmerkungen	200
Schrifttum	201

Heinz-J. Skala

Einige Bemerkungen zum Unmöglichkeitstheorem von Arrow	205
1. Notation und Folklore	205
2. Zwei weitere Abschwächungen der sozialen Ordnung	207
3. Diktatoren in „großen“ Gesellschaften	209
4. Die Condorcet-Bedingung und graduelle Diktatur	210
5. Zur mengentheoretischen Basis der theoretischen Wohlfahrtsökonomie	211
Schrifttum	215

Jürgen Pfister und Gunter Steinmann

Sozialer Wandel und makroökonomische Steuerung	217
1. Der begrenzte Erklärungswert ökonomischer Theorie	218
1.1 Inflation in der ökonomischen Theorie 218 — 1.2 Ein Versuch, mit Hilfe ökonomischer Methoden die gesellschaftliche Dimension der Inflation einzufangen — die Theorie des politischen Konjunkturzyklus 220	
2. Ansätze zu einer übergreifenden Inflationstheorie	223
2.1 Eine systemanalytische Interpretationsskizze 223 — 2.2 Inflation und sozialer Wandel 225 — 2.3 Die Theorie des Anspruchsverhaltens 229	
Anmerkungen	233
Schrifttum	235

John Henize

Balancing the Conflicting Goals of Economic Efficiency, Social Justice, and Individual Liberty: A Comparison of the Contrasting Values of U. S. and of German Society	237
1. Increasing Problems	237
1.1 Work in America 237 — 1.2 Success in Germany 241 — 1.3 The Future in Germany? 244	
2. Explanatory Hypotheses — Causes and Cures?	245
2.1 Conditions of Work 246 — 2.2 Disfunctional Values 248 — 2.3 Laws and Institutions 257	
3. Differing Systems of Value Emphasis	258
3.1 Interrelation of Institutions and Values 258 — 3.2 Value Differences	260
4. Policy Implications	262
4.1 Policy Schizophrenia 263 — 4.2 Equality and Social Justice 264 — 4.3 The Importance of Community 265 — 4.4 Prejudice and Discrimination 266 — 4.5 Can we Find Better Answers? 266	
5. The Need for a New Ethic	267
Notes	268

Herbert Stachowiak

Bedürfnisse, Werte, Normen und Ziele im dynamischen Gesellschaftsmodell: Ein Forschungsprogramm für die 80er Jahre?	271
1. Vier Bearbeitungsstufen	271
2. Allgemeines zur Prämissendarlegung	272

3. Die Prämissen des vorgelegten Forschungsprogramms	275
3.1 Die Deskriptionssprache (I) 275 — 3.2 Originalausgrenzung (II.) 276	
— 3.2.1 „Gesellschaft“ 276 — 3.2.2 Vorläufiges über „Bedürfnisse“,	
„Werte“ und „Normen“ 277 — 3.2.3 Eine Bemerkung zum Zielbegriff 279	
— 3.3 Modellprämissen (III.) 280 — 3.3.1 Modelladressaten (1a) 280 —	
3.3.2 Zeitspanne der Originalrepräsentation (1b) 280 — 3.3.3 Modellintentionen (1c) 281 — 3.3.4 Theoretisch-methodologische Prämissen 283 —	
3.3.5 Wissenschaftssprache 286	
4. Die deskriptive Modellierungsebene: Skizze der „Modellmatrix“	287
4.1 Übersicht 287 — 4.2 Gesellschaft als Biosystem? 291 — 4.3 Geschichtlichkeit 293 — 4.4 Teilprogramme 294 — (A) „Systemprogramme“ 294 —	
(B) „Projektprogramme“ 295 — (B1) „Lebensqualität“ 295 — (B2) Machtausgewogenheit 296 — (B3) Ökonomisch-strukturelle Effizienz 296 —	
(B4) „Innovationsrationalität“ 297 — (B5) Regenerationsfähigkeit 297 — (C) „Planungsprogramme“ 298 — 4.5 Deskriptive Modelle 302	
5. Die theoretisch-prognostische Ebene	304
5.1 Das Theorie-Praxis-Verhältnis 305 — 5.2 Technologie-Theorie und Technologie 306 — 5.2.1 Technologie-Theorie 306 — 5.2.2 Technologie 309 — 5.3 „Zubringerwissenschaften“ 311 — 5.4 Spezielle Probleme 312 —	
5.4.1 Das Selbstreferenzproblem 312 — 5.4.2 Das „Suicidal prophecy“-Problem 315 — 5.4.3 Das Ganzheitsproblem 317 — 5.5 Was ist zu tun? 319 — 5.5.1 Vorbemerkung 319 — 5.5.2 Nutzung vorhandenen Wissens 320 — 5.5.3 Zur nomologischen Szientifikation 321 — 5.5.4 Teilprogramme und Schwerpunkte 327	
6. Die normative Ebene	330
6.1 Grundüberlegungen 331 — 6.1.1 Kritische Orientierungen 332 — 6.1.2 Basisanthropologische Vergewisserungen und ihre Konsequenzen 332 — 6.1.3 Rationalität, Personalität, Humanität 335 — 6.2 „Normatives Wissen“ und „normative Vergewisserung“ 340 — 6.2.1 „Folgenwissen“ 340 — 6.2.2 „Regelwissen“ 344 — 6.2.3 „Materiale Vergewisserungen“ 344 (A) Das Notwendige 344 — (B) Das Wünschenswerte 346 — 6.3 „Soziale Homöostase“ als Zielmodell 348 — 6.3.1. „Soziale Homöostase“ 348 — 6.3.2 Implikationen 350	
7. Die praxeologische Ebene	354
7.1 Vorbetrachtungen 354 — 7.1.1 Das Paradigma des Tuns 354 — 7.1.2 Praxeologie 356 — 7.2 Wissenschaft und Wissenschaftspolitik 358 — 7.2.1 Wissenschaft im Dienst der Gesellschaft 359 — 7.2.2 Forschungspolitik und Wissenschaftsorganisation 361 — 7.3 Probleme und Modelle wissenschaftlicher Politikberatung 366 — 7.3.1 Mängel des bisherigen Systems 366 — 7.3.2 Neue Modelle 369 — 7.4 Die Implementationsempfehlung von „Programm '80“: Nur eine „reale Utopie“? 377	
Schlußbemerkung	379
Anmerkungen	381
Schrifttum	411
Namenverzeichnis	427
Sachverzeichnis	435
Über die Autoren	471